

A. Hartleben's Verlag in Wien.

[8959.]

P. P.

Selten wohl hat sich dem Buchhandel noch Gelegenheit zu so umfassender und zweifellos lohnender Verwendung in den weitesten Kreisen geboten, wie durch das Werk, welches wir in reichster Ausstattung, Groß-Octav-Format, unter dem Titel:

Das Frauenleben der Erde.

Geschildert

von

Amand von Schweiger-Verchenfeld.

Mit 200 Illustrationen in Holzschnitt

(davon 20 Vollbilder).

in 20 Lieferungen à 60 S. herausgeben, deren erste zwei am 1. April 1880 erscheinen. Wir erlauben uns, auf den nachfolgenden Prospect zu verweisen, und bitten, demselben, wie dem ganzen Unternehmen, Ihre freundliche Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wer bezweifelt die Thatsache, daß im Cultur- und Völkerverleben die Stellung des weiblichen Geschlechtes immerdar eine große Rolle spielte? Blättert man in der Geschichte zurück, und vergegenwärtigt man sich die einzelnen großen Entwicklungsperioden der Menschheit, so wird man niemals den Einfluß vermissen, den einerseits das Weib an dieser Entwicklung hatte, oder der ihm andererseits durch die bei den verschiedenen Völkern herrschende Welt- und Lebensanschauung, durch Sitte und Moral rückwirkend zufließt. Der Geschichts- und Culturforscher wird in seinen Untersuchungen niemals die Entscheidung fällen, bevor er in dieser Hinsicht sich nicht genügende Rechenschaft gegeben hat.

Die culturgeschichtliche Seite an dieser Frage ist es indes nicht, die uns hierbei ausschließend vorzwehlt. Nicht die Unterschiede in ihren zeitlichen Abständen von Epoche zu Epoche sind es, die wir vor Augen haben, sondern die räumlichen Wechselwirkungen zwischen Volk und Volk. Während die Historiker den Gang der Civilisation, den Wechsel von Cultur zur Uncultur, und umgekehrt, aus der Summe unerlöschlicher Zeitergebnisse herausdeducirt, liegen die gleichen Erscheinungen für den Geographen viel einfacher, denn bei ihm handelt es sich zumeist um bestehende Thatsachen, weniger aber um Reflexionen.

Das Werk „Frauenleben der Erde“ fußt durchwegs auf ethnographischer Unterlage. Wohl ergab sich hin und wieder Anlaß, in die Abhandlungen historische Reminiscenzen einzuflechten, namentlich bei jenen Völkern, die sich einst einer glänzenden Cultur erfreuten, und deren heutige traurige Zustände sonach dem Leser Gelegenheit zu allerlei anregenden Reflexionen geben. Im Großen und Ganzen aber ist das Werk bestrebt, in einer Reihe von farbigen Bildern alle jene Erscheinungen zu schildern, die mit dem weiblichen Theil der Erdbewohner mittelbar oder unmittelbar verknüpft sind. Außer dem Lebenslauf des Weibes von der Wiege bis zum Grabe, einschließlich des Ehelebens, der socialen Stellung des Weibes bei den verschiedenen Völkern, der Kinder-Erziehung, der häuslichen Beschäftigung u. dgl. ist in dem Werke auch großes Gewicht auf die Durchgeistigung des Stoffgebietes gelegt. Vieder,

Romanzen und Poesien aus allen Zeitperioden, welche ihrem Inhalte nach in den Rahmen des behandelten Gegenstandes passen, sind da und dort in die Schilderungen eingewoben. Dadurch gewinnt die Darstellung, die eine gewisse Monotonie befürchten lassen könnte, an poetischem Schwunge, des eigenthümlichen Reizes gar nicht zu gedenken, der an solchen schöngeistigen Kundgebungen der verschiedenen Völker haftet.

Es braucht wohl kaum hervorgehoben zu werden, daß das Werk ganz besonders als eine literarische Gabe für das gebildete weibliche Publicum angesehen werden muß. Die Zahl der populären geographischen und ethnographischen Schriften hat sich in letzterer Zeit erheblich vermehrt und finden sich unter ihren Autoren die glänzendsten Namen vertreten. Dennoch war und bleibt es, bei dem knapp bemessenen Umfange solcher Erdbeschreibungen und Handbücher der Völkerkunde undenkbar, sich über die eine oder andere der einschlägigen Materien weiterschweifig auszulassen. Das Frauenpublicum aber, dem die systematische Erdbeschreibung, und wäre sie noch so farbig und geistreich verfaßt, nur selten die volle Anregung, am wenigsten aber die so wünschenswerthen, ins Detail gehenden Aufklärungen über sein eigenes Geschlecht im univervellen Gewande der Ethnographie gibt, findet in dem Werke „Das Frauenleben der Erde“ alles Wissenswerthe und Interessante zu einem weitläufigen Gesamtbilde vereint. Thatsache ist, daß ein solches, oder auch nur ähnliches Werk, bisher in keiner Literatur existirt hat.

Die Ausstattung des Buches wird in jeder Beziehung eine des reichhaltigen und höchst interessanten Stoffes würdige sein. Dies gilt namentlich von den 200 künstlerisch ausgeführten Illustrationen, welche neben reichhaltigen Typen-Sammlungen auch allerlei Scenen aus dem Frauen- und Familienleben aller Völker der Erde vorführen werden. Der Zeichner dieser Illustrationen hat den größten Theil des einschlägigen Materials auf einer Weltreise gesammelt, wodurch das Werk auch in illustrativer Hinsicht durchwegs den Stempel der Originalität trägt.

Wir laden Sie hiermit freundlichst ein, diesem interessanten und schön ausgestatteten Lieferungswerke, welches Käufer in allen gebildeten Kreisen finden wird, Ihre besondere Theilnahme zu widmen und bezeichnen nachstehend unsere Bezugs-Bedingungen und die von uns zur Verfügung gestellten Vertriebsmittel.

Bezugs-Bedingungen:

Lieferung 1. und 2. beliebig à cond., resp. à 10 S. baar mit einjähriger Remissionsberechtigung.

Bei 11/10 Cont. Vfg. 1. gratis, bei 22/20 Cont. Vfg. 1/2. gratis, oder Gutschrift. Unbedingt, nichts gratis.

Fortsetzung mit 33 1/3 % baar, ab 11/10 Cont. 40 % baar, ab 50 Cont. 50 % baar.

Vertriebsmittel:

Ansichts-Schleifen ohne und mit Firma.

Prospecte ohne Firma (bis 300).

Prospecte mit Firma à 1000: 2 M. baar.

Effectvolles Placat in Farbendruck.

Inserate auf halbe Kosten.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Neuigkeiten.

[8960.]

Nur auf Verlangen.

Demnächst erscheinen und ersuche, bei Aussicht auf Absatz in Commission zu verlangen:

H. Müller,

Oberstlieut. u. Abtheilungschef im Kriegsministerium,

Geschichte des Festungskrieges seit allgemeiner Einführung der Feuerwaffen bis zum Jahre 1880.

Umfang etwa 13 Bogen. Ladenpreis ungefähr 4 M. mit 25 %.

Dieses Werk des bekannten Verf. findet, ungleich den früheren, seinen Absatz weit über die Kreise der Artillerie hinaus bei den Offizieren aller Waffengattungen. Ich ersuche daher, allgemein zu versenden.

Ausführliche Prospective auf Verlangen.

H. B. Oppenheim,**Benedikt Franz Leo Waldeck, der Führer der preuß. Demokratie (1848—1870).**

Wohlfeile Volks-Ausgabe mit einer Vorrede vom Januar 1880.

Umfang XVI u. 279 Seiten. Ladenpreis 2 M. 50 S., 1 M. 85 S. netto.

Am 12. Mai d. J. ist ein Jahrzehend seit Waldeck's Tode verstrichen; die liberalen Parteien in Preußen werden das Andenken dieses Tages zweifellos feiern, und ersuche ich, das Buch, welches durch den wohlfeilen Preis der neuen Ausgabe weiteren Kreisen zugänglich gemacht ist, innerhalb des bezeichneten Absatzgebietes zu verbreiten.

Berlin, Mitte Februar 1880.

Robert Oppenheim.

[8961.] Ende Februar erscheint Heft I. des Bulletin de la Société Industrielle de Mulhouse.

Preis bei directer Post-Uebersendung per Exempl. 14 M. 40 S. baar.

Bestellungen nimmt entgegen

C. Detloff's Buchhandlung in Mülhausen i/Els.

[8962.] Binnen kurzem trifft ein und wird — auf Verlangen — als Fortsetzung versandt:

T. Maccii Plauti Comoediae.

Edidit

J. L. Ussing.

Vol. III.

Preis 11 M. 25 S. ord., 8 M. 45 S. netto.

Band II. ist im Mai 1878 versandt worden.

Leipzig, 18. Februar 1880.

T. O. Welgel.